

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Amtsblatt des Badischen Ministeriums für Kultus und Unterricht 1931**

19 (17.6.1931)

# Amtsblatt

## des Badischen Ministeriums des Kultus und Unterrichts

Herausgegeben vom Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Ausgegeben

Karlsruhe, den 17. Juni

1931

### Inhalt.

#### I. Bekanntmachungen:

- Evang. Kirchenmusikalisches Institut in Heidelberg.
- Prüfung für das wissenschaftliche Lehramt an Höheren Lehranstalten.
- Tagung der Fortbildungsschullehrerinnen.
- Rürnberger Sängerverein.

Die Verleihung von Stipendien aus der Max Viktor von Scheffel-Stiftung.

#### II. Personalnachrichten.

#### III. Stellenausschreiben.

#### I. Bekanntmachungen.

Evang. Kirchenmusikalisches Institut in Heidelberg.

In Heidelberg ist unter Leitung des evangelischen Landeskirchenmusikdirektors Professor Dr. Poppen von der Evangelischen Landeskirche ein Evang. Kirchenmusikalisches Institut eröffnet worden, welches die Aus- und Fortbildung von Organisten und Chorleitern bezweckt. Gegenstand des Unterrichts sind Instrumentenspiel, Gesangs- und Gehörbildung, Dirigierlehre, musiktireoretische Fächer, Instrumentenlehre, Musikgeschichte und Liturgik. Außerdem wird ein kirchenmusikalisches Seminar gehalten. Vorlesungen und Übungen aus dem Gebiete der Musikwissenschaft an der Universität, welche für die Studierenden des Evang. Kirchenmusikalischen Instituts in Betracht kommen, sowie Vorlesungen und Übungen des Prakt. Theol. Seminars, welche für die Studierenden des Evang. Kirchenmusikalischen Instituts von Wert sind, werden diesen zugänglich sein.

Die Ausbildung umfasst in der Regel die Zeit von 2 Jahren. Das Studienjahr zerfällt in ein Sommer- und in ein Winterhalbjahr. Das erste Sommerhalbjahr hat am 18. Mai 1931 begonnen. Diejenigen Lehrer, welche den Organistendienst in einer evangelischen Kirche versehen und als Leiter eines Kirchengesangsvereins tätig sind, oder welche sich für die Vernehmung des Organistendienstes in einer evangelischen Kirche und für die Leitung evangelischer Kirchengesangsvereine ausbilden wollen, werden auf die durch die Einrichtung des Instituts gegebene Möglichkeit zur kirchenmusikalischen Aus- und Fortbildung aufmerksam gemacht. Die Satzungen des Instituts und der Lehrplan mit Prospekt können von der Leitung des Evang. Kirchen-

musikalischen Instituts in Heidelberg, Leopoldstraße 62, bezogen werden.

Karlsruhe, den 29. Mai 1931.

Der Minister des Kultus und Unterrichts.

Nr. A 11960.

Dr. Kemmele

#### Prüfung für das wissenschaftliche Lehramt an Höheren Lehranstalten.

Auf Grund der im Mai/Juni 1931 abgeschlossenen Prüfung für das wissenschaftliche Lehramt an Höheren Lehranstalten sind für bestanden erklärt worden:

#### I. In der Abteilung für alte Sprachen:

Gehrig, Ludwig, von Osterburken.

#### II. In der Abteilung für Neuere Sprachen und Geschichte:

Daier, Emilie, von Basel,

Lipphardt, Walter, von Wiescherhöfen (Westfal.),

Max, Hugo, von Oberacker, A. Bretten,

Schilling, Helmut, von Bern,

Schmick, Dr. Werner, von Remscheid,

Wolfschard, Herbert, von Bischoffingen a. Kaiserst.,

Wühler, Friedrich, von Mannheim.

#### III. In der Abteilung für Mathematik und Naturwissenschaften:

Günthner, Karl, von Kehl,

Häuser, Karl, von Sasbach bei Achern,

Janz, Gertrud, von Offenburg,

Kupferschmidt, Hedwig, von Engen,

Mildenberger, Hugo, von Bernau,

Müller, Albert, von Durlach,

Rösch, Rudolf, von Mannheim,  
Lürk, Karl Friedrich, von Karlsruhe.

Karlsruhe, den 6. Juni 1931.

Der Minister des Kultus und Unterrichts.

Nr. B 23011

In Vertretung

Dr. Huber.

#### Tagung der Fortbildungsschullehrerinnen.

Die Gruppe der Fortbildungsschullehrerinnen des Vereins „badischer Lehrerinnen“ veranstaltet vom 27. bis 29. Juni d. J. in Mannheim eine Tagung. Am Samstag, den 27. Juni 1931, 16 Uhr sind Lehrproben über „Küchenchemie“ vorgesehen.

Fortbildungsschullehrerinnen, welche an der Tagung teilnehmen wollen, kann ein etwa erforderlich werdender Urlaub durch die Kreis- und Stadtschulämter bewilligt werden, vorausgesetzt daß Mitverletzung des Dienstes möglich ist oder der Unterricht in geeigneter Weise kombiniert oder verlegt werden kann.

Karlsruhe, den 2. Juni 1931.

Der Minister des Kultus und Unterrichts.

Nr. B 20079

In Vertretung

B. Gen. XIV<sup>a</sup>

Dr. Huber

#### Nürnbergger Sängerverwoche.

Vom 3. bis 5. Juli 1931 findet in Nürnberg die dritte Sängerverwoche statt.

Die Schulbehörden und Leiter der mir unterstellten Schulen werden ermächtigt, Lehrkräften, die sich an diesem Feste beteiligen wollen, den erforderlichen Urlaub zu gewähren, soweit sich eine geordnete Stellvertretung durchführen läßt.

Karlsruhe, den 8. Juni 1931.

Der Minister des Kultus und Unterrichts.

Nr. A 13062

In Vertretung

Dr. Huber

#### Die Verteilung von Stipendien aus der Max Viktor von Scheffel-Stiftung.

Aus der Max Viktor von Scheffel-Stiftung ist ein Reise- und Studienstipendium im Betrage von 500 RM an einen begabten badischen Musiker zu vergeben.

Bewerbungen sind unter Anschluß der erforderlichen Nachweise (Studien-, Leumunds-, Geburts- und

Vermögenszeugnis, Staatsangehörigkeitsausweis) binnen 4 Wochen beim Unterrichtsministerium einzureichen.

Karlsruhe, den 23. Mai 1931.

Der Minister des Kultus und Unterrichts.

Nr. A 11763

In Vertretung

Dr. Huber

## II. Personalmeldungen.

### Ernannt:

Technischer Assistent Josef Beil an der psychiatrischen- und Nervenklinik der Universität Freiburg zum Technischen Sekretär daselbst. — Hauptlehrer Fritz Frey in Heidelberg zum Rektor daselbst. — Lehrer Karl Bohn in Rust zum Hauptlehrer in Gündlingen. — Schulverwalter Ernst Schott in Brombach, A. Lörrach, zum Hauptlehrer daselbst.

### Bezieht in gleicher Eigenschaft:

Die Hauptlehrer: Martin Deufel in Geisingen nach Mittelstedenweiler. — Otto Lorenz in Ottenhöfen nach Obergrottertal. — Leopold Wiggert in Bergöschingen nach Überlingen a. N.

### Kraft Gesetzes tritt in den dauernden Ruhestand:

Professor Gustav Schmidt an der Oberrealschule mit Rg. in Heidelberg auf 1. September 1931. — Handarbeitshauptlehrerin Wilhelmine Bitter in Mannheim auf 1. September 1931.

### Gestorben:

Hauptlehrer i. R. Eitan Strauß in Breisach am 18. April 1931. — Hauptlehrer i. R. Adolf Ehrlert, zuletzt in Steinfurt, am 7. Mai 1931. — Hauptlehrer i. R. Konrad Thimig, zuletzt in Wiesloch, am 9. Mai 1931. — Fortbildungsschulhauptlehrerin Therese Weiß in Waldkirch am 13. Mai 1931. — Lehrer Friedrich Auer in Vottstetten am 17. Mai 1931. — Hauptlehrer i. R. Georg Erhardt in Freiburg am 19. Mai 1931. — Hauptlehrer Hermann Böhler in Endingen am 20. Mai 1931. — Hauptlehrerin Dora Bernauer in Weinheim am 21. Mai 1931.

## III. Stellenanschriften.

### An Volksschulen:

#### 1. Allgemein:

Neun Hauptlehrerstellen in Karlsruhe. Das Recht der Ernennung steht dem Stadtrat zu.

#### 2. Für Lehrer kath. Bekenntnisses:

Hauptlehrerstellen in: Bergöschingen — Geisingen — Ottenhöfen — Wollmatingen.

#### 3. Für Lehrer evang. Bekenntnisses:

Hauptlehrerstellen in: Effenbach — Königsbach — Ev. Tennenbronn.

### Besuchstag im Ministerium Mittwoch von 9—12 und 15—18 Uhr.

Besuche an anderen Tagen müssen vorher vereinbart sein. Hierbei wird darauf hingewiesen, daß einzelne Beamte auch an den Besuchstagen durch anderweitige Dienstgeschäfte an der Entgegennahme von Besuchen verhindert sein können. Besuche sind auf solche Angelegenheiten zu beschränken, die auf schriftlichem Wege nicht erledigt werden können.